

Hygienekonzept

Hygienekonzepte müssen nach den Empfehlungen des Robert Koch-Instituts zur Hygiene, Steuerung des Zutritts und der Vermeidung von Warteschlangen getroffen und umgesetzt werden.

Hygienekonzepte müssen im Einzelfall geeignet sein, um die Übertragung des SARS-CoV-2 Virus zu verhindern bzw. das Infektionsrisiko erheblich zu reduzieren. Alle erforderlichen Maßnahmen sind zu ergreifen. Pauschale Vorgaben für geeignete Hygienekonzepte können aufgrund der Besonderheiten des jeweiligen Einzelfalls nicht gemacht werden.

Grundsätzlich sollten folgende Mindestanforderungen und weitere Maßnahmen erfüllt werden, die dem speziellen Infektionsrisiko im Einzelfall Rechnung tragen:

- **Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen Personen wann immer möglich sicherstellen**
(sofern sie nicht in einem Hausstand leben)
- **Persönliche Nahkontakte vermeiden (zum Beispiel: kein Händeschütteln, keine Umarmung zur Begrüßung)**
- **Hygieneregeln einhalten (Händewaschen, Husten- und Nies-Etikette),**
- **Hygieneartikel, insbesondere Desinfektionsmittel, zur Verfügung stellen,**
- **Mund-Nasen-Bedeckung: Pflicht bei Nicht-Einhaltung der Mindest-Abstände in Innenräumen medizinische Maske oder FFP2/vergleichbare Masken ohne Ventil**
(die Bedeckungspflichten der Verordnungen bleiben hiervon unberührt)
- **Regelmäßige Desinfektion von Handkontaktflächen (zum Beispiel Türklinken)**
- **Regelmäßiges intensives Lüften von Räumen, Bevorzugung von Kontakten im Freien**